

## M1 Staatsanleihen und ihre Renditen

| Aktuelle Renditen 10-jähriger Staatsanleihen europäischer Staaten (Auswahl) |          |
|-----------------------------------------------------------------------------|----------|
| Belgien                                                                     | 0,02 %   |
| Dänemark                                                                    | - 0,26 % |
| Deutschland                                                                 | - 0,50 % |
| Finnland                                                                    | - 0,11 % |
| Frankreich                                                                  | - 0,05 % |
| Griechenland                                                                | 1,64 %   |
| Italien                                                                     | 1,47 %   |
| Niederlande                                                                 | - 0,26 % |
| Portugal                                                                    | 0,80 %   |
| Österreich                                                                  | - 0,02 % |
| Schweden                                                                    | - 0,14 % |
| Spanien                                                                     | 0,60 %   |

Quelle: eigene Zusammenstellung auf der Basis von [www.boerse.de](http://www.boerse.de) (01.04.2020)

**Erläuterung:** Wenn Staaten an den internationalen Finanzmärkten Kredite aufnehmen, dann tun sie dies in der Regel, indem sie sogenannte „Staatsanleihen“ (engl. bond). ausgeben: Sie leihen sich für eine bestimmte Laufzeit (hier zehn Jahre) Geld und zahlen dieses mit Zinsen zurück. Aus diesen Zinsen ergibt sich die Rendite der Gläubiger. Die Rendite wird oft auch als „Risiko-Prämie“ bezeichnet: Je größer die Gefahr, dass ein Land seine Schulden nicht fristgemäß zurückzahlen kann, desto höher die Zinsen bzw. die Rendite.

Quelle: Autorentext

## M2 Was sind Corona-Bonds?

Die Corona-Krise führt Europa auf eine schwere Rezession zu. Aufgrund des wirtschaftlichen Stillstands sind milliardenschwere Hilfsmaßnahmen nötig. Diese werden die Staatsverschuldung nach oben treiben. [...] Unter anderen Italien, Spanien und Frankreich fordern die Corona- oder Eurobonds vehement. [...] Deutschland, die Niederlande und Österreich sperren sich bislang gegen den Vorschlag. [...]

Was sind Euro-Bonds? Bonds sind Wertpapiere mit einem festen Zinssatz. Die europäischen Staaten könnten zusammen solche Anleihen an den Markt bringen: Corona-Bonds. Die Regierungen würden auf diesem Weg gemeinsam Geld an Finanzmärkten aufnehmen, sich also verschulden - und dann gemeinschaftlich für Zinsen und Rückzahlung haften. [...] Hoch verschuldete Staaten könnten auf diesem Weg zu erheblich günstigeren Konditionen frisches Geld von Investoren erhalten. Denn die Bonität [Kreditwürdigkeit] der Gemeinschaftsanleihen wäre deutlich besser, wenn zum

20 Beispiel wirtschaftlich starke Länder wie Deutschland mithaften. Weil solche Papiere somit als sicherer gelten, müssten die Staaten für Corona-Bonds nicht so hohe Zinsen bieten wie sie das zum Teil derzeit für ihre eigenen nationalen Anleihen tun müssen. Die Schuldenlast würde sinken.

25 Quelle (leicht verändert): Naima Wolfspurger: Was sind Corona-Bonds? In: [www.merkur.de](http://www.merkur.de) (01.04.2020).

## M3 Das richtige Instrument?

### Was spricht für Corona-Bonds?

Bei Corona- oder Eurobonds handelt es sich um gemeinsame Anleihen, die die Euro-Staaten herausgeben. Da auch Länder mit einer hohen Kreditwürdigkeit wie Deutschland dann haften, würde die Zinslast für hoch verschuldete Staaten sinken. Diese könnten sich viel günstiger Geld leihen als mit der Ausgabe eigener nationaler Staatsanleihen. Zudem wären sie dann geschützt vor Attacken von Spekulanten. Solche Gemeinschaftsanleihen wären ein starkes Signal an die Kapitalmärkte – und würden wohl Spekulanten vor einem Angriff auf Italien oder Spanien abschrecken. Die neu geschaffenen Bonds, die fast so sicher wie Bundesanleihen wären, könnten auch den Banken helfen, durch die Krise zu kommen.

15 Hinzu kommt ein ethisches Argument: Man dürfe Staaten mit hohen Schuldenquoten und Strukturproblemen, die sich mühsam aus der letzten europäischen Schuldenkrise zurückgekämpft haben, jetzt nicht für den Ausbruch des Virus bestrafen, heißt es in der „Süddeutschen Zeitung“.

### Was spricht gegen Corona-Bonds?

Die durch Corona-Bonds geplante „Vergemeinschaftung von Schulden“ stößt in großen Teilen Europas, insbesondere in Deutschland jedoch auf Widerstand. [...] Bei einem Zahlungsausfall in einem anderen Land müsste Deutschland finanziell einspringen und Steuergelder ausgeben. „Man vertraut Anderen doch seine Kreditkarte nicht an, wenn man nicht die Möglichkeit hat, deren Ausgaben zu kontrollieren“, sagt Bundesbankchef Jens Weidmann. [...] Die Gegner der Eurobonds argumentieren, dass gemeinsame Schulden im Euroraum Reformen in den einzelnen Ländern erschweren würden. Hoch verschuldete Staaten wie Italien könnten versucht sein, sich auf den Eurobonds auszuruhen anstatt ihre nationalen Haushalte zu sanieren.

Quelle: Braucht Europa jetzt Corona-Bonds? In: <https://boerse.ard.de> (27.03.2020).

## Aufgaben zum Thema

1. Analysiere die Tabelle.
2. Erläutere die Funktionsweise von Euro- bzw. Corona-Bonds (M2).
3. Diskutiert, ob der Kreditkarten-Vergleich von Bundesbankchef Jens Weidmann (M3, Z. 29ff.) im Zusammenhang mit den Corona-Bonds zutrifft.
4. Arbeite die Argumente der Befürworter und Gegner der Corona-Bonds heraus (M3).
5. Beziehe selbst begründet Stellung zu der Frage, ob Corona-Bonds eingeführt werden sollten.

## Allgemeine Hinweise

Die Corona-Pandemie sorgt nicht nur für massive Beeinträchtigungen im gesellschaftlichen Leben. Die wirtschaftlichen Folgen dieser Krise sind noch nicht abzusehen. Klar ist aber, dass die Wirtschaft der betroffenen Länder nicht ohne massive staatliche Zuschüsse stabilisiert werden kann. Solche Zuschüsse kann es aber nur geben, wenn die Staaten über ausreichende finanzielle Mittel verfügen, um die Wirtschaft zu stützen. Gerade für jene Länder Europas, die ohnehin hoch verschuldet sind und mit strukturellen wirtschaftlichen Problemen zu kämpfen haben, ist dies eine besondere Herausforderung. Wenn sie an den internationalen Finanzmärkten Kredite aufnehmen wollen, müssen sie mit hohen Zinssätzen rechnen. Aus diesem Grund wurde in den vergangenen Tagen – wie auch schon vor einigen Jahren im Rahmen der Finanzkrise – die Forderung laut, durch sogenannte Euro- oder Corona-Bonds den besonders in Not geratenen Ländern die Kreditaufnahme zu erleichtern. Ob das der richtige Weg ist, darüber wird unter Politikern wie Ökonomen gleichermaßen gestritten. Dieses Arbeitsblatt hilft dir zu verstehen, wie solche Euro- bzw. Corona-Bonds funktionieren und warum sie so umstritten sind.

## Lösungshinweise zum Arbeitsblatt

### Aufgabe 1:

Verschaffe dir einen Überblick über die Tabelle. Was ist dargestellt? Welche allgemeinen Beobachtungen kannst Du machen? Welche Konsequenzen ergeben sich aus dem Befund für die einzelnen Länder?

Zum besseren Verständnis hier noch eine weitere Erläuterung: Derzeit finden wir eine seltsame Situation vor: Aufgrund der niedrigen Zinsen und der Strafzinsen, die einige Banken für das bei ihnen eingelagerte Geld verlangen, gibt es einige Staatsanleihen mit negativem Zinssatz, d.h. die Länder erhalten von den Gläubigern sogar Geld dafür, wenn diese sich von ihnen etwas leihen. Die Investoren sind dazu bereit, weil dieser Zinssatz immer noch geringer ist als der Strafzins der Banken und da sie ihr Geld bei diesen Ländern in guten Händen wissen.

### Aufgabe 2:

Überlege ausgehend von deinen Erkenntnissen aus M1, welche Überlegungen hinter der Idee der Euro-/Corona-Bonds stehen. Wer profitiert von einem solchen Vorgehen und warum? Wer muss mögliche Nachteile in Kauf nehmen? Welche?

**Aufgabe 3:** Der Bundesbank-Chef bedient sich hier eines Bildes bzw. eines Vergleiches. Überlege, ob Du nach deinem Verständnis des Sachverhaltes diesem Vergleich zustimmen würdest oder ob es vielleicht geeignetere Vergleiche gibt.

**Aufgabe 4:** Lies M3 aufmerksam durch und markiere die Pro- und Contra-Argumente.

**Aufgabe 5:** Eine Stellungnahme ist ein anspruchsvolles Aufgabenformat. Es ist sinnvoll, sich vor dem Schreiben

eine Struktur zurechtzulegen und stichwortartig die wichtigsten Aspekte zusammenzufassen. Eine Stellungnahme sollte folgende Elemente beinhalten:

In der *Einleitung* führst du in die Thematik ein, zu der Du dich äußern möchtest. Es ist bereits hier möglich, die eigene These, also die Aussage, die Du argumentativ vertreten möchtest, zu formulieren. Alternativ kann diese These im abschließenden Fazit formuliert werden.

Im *Hauptteil* sprichst Du dich für oder gegen die Corona-Bonds aus, stützt deine Aussage mit überzeugenden Argumenten und illustrierst sie, wo es sich anbietet, mit Beispielen oder statistischen Daten. Du solltest in deiner Argumentation sowohl die Sachebene (was spricht etwa aus wirtschaftlichen Gründen für oder gegen solche Bonds), als auch die Werturteilsebene (Welche politischen, menschlichen Folgen kann eine Entscheidung haben? Welche Werte sind hier leitend oder werden verletzt? Etc.)

Das *Fazit* sollte sich möglichst schlüssig aus dem Hauptteil ergeben, die Fragestellung bzw. das Thema aus der Einleitung erneut aufgreifen und Deine eigene Position möglichst überzeugend verdeutlichen.

## Weiterführende Links

Hintergrundinformationen zu den Corona-Bonds:

<https://www.capital.de/wirtschaft-politik/corona-bonds-alte-idee-neuer-name>

<https://bnn.de/nachrichten/wirtschaft/corona-bonds-als-hilfe-fuer-klamme-staaten>

Kommentare zum Thema:

[https://www.general-anzeiger-bonn.de/meinung/kommentare/solidaritaet-ist-pflicht\\_aid-49852085](https://www.general-anzeiger-bonn.de/meinung/kommentare/solidaritaet-ist-pflicht_aid-49852085)

<https://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/corona-bonds-anleihen-eu-deutschland-1.4863087>

<https://www.faz.net/aktuell/finanzen/das-sind-die-probleme-der-coronabonds-16702129.html>

Darstellung kontroverser Positionen zur Frage nach den Corona-Bonds:

<https://apps.derstandard.at/privacywall/story/2000116303837/pro-und-kontra-corona-bonds-fuer-die-eurozone>

<https://www.badische-zeitung.de/meinung/kommentare/procontra-sind-corona-bonds-notwendig--184532536.html>

Internationale Presseschau zur Frage der Corona-Bonds

<https://www.eurotopics.net/de/237690/zankapfel-corona-bonds>